## **BF/SB 6 – Wettkampfbezogene Prüfungsanforderungen[[1]](#footnote-1): Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste**

Die Überprüfung wettkampfbezogener Leistungen erfolgt in der **rhythmischen Sportgymnastik mit oder ohne Handgerät und in einer stilgebundenen tänzerischen Bewegungskomposition**.

Der erste Prüfungsteil besteht aus einer **gymnastischen Präsentation**[[2]](#footnote-2) mit oder ohne Handgerät mit musikalischer bzw. rhythmischer Begleitung als Einzel-, Partner- oder Gruppenkür.

Der zweite Prüfungsteil besteht aus einer **stilgebundenen (traditionelle oder neue Stilrichtungen) tänzerischen Präsentation**2 mit musikalischer bzw. rhythmischer Begleitung als Einzel-, Partner- oder Gruppenkür.

Mindestens eine Präsentation muss als Partner- oder Gruppenkür gestaltet werden.

Die Prüfungsleistung wird aus im Unterricht erarbeiteten Pflichtelementen sowie vom Prüfling frei auszuwählenden Kürelementen gebildet. Schwierigkeitsgrad sowie Anzahl und Art der Pflichtelemente werden durch die Prüferin oder den Prüfer spätestens zu Beginn des zweiten Halbjahres der Qualifikationsphase festgelegt. Es liegt in der Verantwortung der Fachkonferenz, ein angemessenes Anforderungsniveau hinsichtlich der Pflichtelemente sicherzustellen.

Über die Auswahl der Kürelemente sowie die Art der musikalischen bzw. rhythmischen Begleitung und das Handgerät/Objekt entscheidet der Prüfling ggf. in Absprache mit der Partnerin oder dem Partner sowie der Gruppe. Die Dauer der Präsentation in der rhythmischen Sportgymnastik sowie in der tänzerischen Bewegungskomposition soll – auch in der Partner- oder Gruppengestaltung – 3 Minuten nicht überschreiten.

Eine Woche vor dem Prüfungstermin legen die Prüflinge eine Beschreibung des Handlungsverlaufs zur individuellen Ausgestaltung der beiden Choreographien schriftlich vor. Abweichungen von der schriftlich vorgelegten Planung und der Durchführung können in jedem der zwei Prüfungsteile zur Absenkung der Leistungsbewertung um bis zu zwei Notenpunkte führen, soweit sich die Abweichungen nicht unmittelbar einsichtig als aktuell sinnvolles Verhalten im Rahmen des Geplanten ergeben.

**Erster Prüfungsteil**

Der erste Prüfungsteil besteht aus einer gymnastischen Präsentation2 mit oder ohne Handgerät mit musikalischer bzw. rhythmischer Begleitung als Einzel-, Partner- oder Gruppenkür.

**Beobachtungsschwerpunkte1**

* Gestaltungsaufbau der Choreographie
* Technisch-koordinative Ausführung
* Ästhetisch-gestalterischer Gesamteindruck
* Beziehung zwischen Musik bzw. Rhythmus und Bewegung
* Ausdrucksfähigkeit, Kreativität und Originalität
* Ggf. Zusammenwirken mit dem Partner oder der Partnerin bzw. in der Gruppe

**Indikatoren[[3]](#footnote-3)**

Der Prüfling kann …

* eine gymnastische Bewegungskomposition – bestehend aus Pflicht- und Kürelementen – möglichst anspruchsvoll, sachgerecht und – hinsichtlich des Schwierigkeitsgrades der Kürelemente an das individuelle Leistungsvermögen angepasst – unter Beachtung der Übergänge zusammenstellen,
* die Choreographie technisch-koordinativ (z. B. Körperhaltung, Körperspannung, Bewegungsansatz, -weite und -intensität, Bewegungsqualität) unter Gesamtkoordination von Körper- und Gerättechnik sachgerecht ausführen,
* die Choreographie ästhetisch-gestalterisch unter Berücksichtigung der Übereinstimmung von Musik und Bewegungsgestaltung (z. B. Spannungsbogen von Musik und Bewegung, Musik- bzw. Rhythmusinterpretation sowie Dynamik) planungsgemäß und sachgerecht ausführen,
* freie Gestaltungselemente sowie Gestaltungskriterien (z. B. Raum, Zeit, Dynamik, formaler Aufbau) für die Choreographie kreativ und originell nutzen,
* ggf. die Choreographie synchron mit der Partnerin oder dem Partner bzw. mit der Gruppe präsentieren.

**Zweiter Prüfungsteil**

Der zweite Prüfungsteil besteht aus einer stilgebundenen (traditionell oder neue Stilrichtungen) tänzerischen Präsentation[[4]](#footnote-4) mit musikalischer bzw. rhythmischer Begleitung als Einzel-, Partner- oder Gruppenkür.

**Beobachtungsschwerpunkte**

* Gestaltungsaufbau Choreographie
* Technisch-koordinative Ausführung
* Ästhetisch-gestalterischer Gesamteindruck
* Beziehung zwischen Musik bzw. Rhythmus und Bewegung
* Ausdrucksfähigkeit, Kreativität und Originalität
* Ggf. Zusammenwirken mit dem Partner oder der Partnerin bzw. in der Gruppe

**Indikatoren**

Der Prüfling kann …

* eine stilgebundene tänzerische Bewegungskomposition – bestehend aus Pflicht- und Kürelementen – möglichst anspruchsvoll, sachgerecht und unter Beachtung der Übergänge zusammenstellen,
* die Bewegungselemente technisch-koordinativ (z. B. Körperhaltung, Körperspannung, Bewegungsansatz, -weite und -intensität, Bewegungsqualität) sachgerecht ausführen,
* die Choreographie ästhetisch-gestalterisch unter Berücksichtigung der Übereinstimmung von Musik und Bewegungsgestaltung (z. B. Spannungsbogen von Musik und Bewegung, Musik- bzw. Rhythmusinterpretation, Dynamik sowie Synchronität in Partner- oder Gruppengestaltungen) planungsgemäß und sachgerecht ausführen,
* freie Gestaltungselemente sowie Gestaltungskriterien (z. B. Raum, Zeit, Dynamik, formaler Aufbau) für die Choreographie kreativ und originell nutzen,
* ggf. die Choreographie synchron mit der Partnerin oder dem Partner bzw. mit der Gruppe präsentieren.

**Leistungsbewertung[[5]](#footnote-5)**

Bei der Partnerkür und Gruppenkür kann die Beurteilung der einzelnen Prüflinge aufgrund der Qualität der Ausführung und erkennbarer Differenzierungen in der Vielfalt der Formen und Verbindungen sowie im Schwierigkeitsgrad unterschiedlich sein. Hinsichtlich des Aufbaus und der Gestaltung der Übung erfolgt eine gleiche Bewertung.

|  |  |
| --- | --- |
| ***Gut***  Die Komposition umfasst Bewegungs- und Gerätetechniken mit überzeugendem Schwierigkeitsgrad, in dichter Folge und mit gelungenen Übergängen.  Der Prüfling zeigt eine technisch richtige Ausführung der vom Fachprüfungsausschuss festgelegten Pflicht- und Kürelemente.  Das gewählte Thema wird umfassend vielfältig und kreativ gedeutet, originell gestaltet und ausdrucksstark präsentiert.  Die Prüfungsleistung weist eine gelungene Übereinstimmung von Musik bzw. Rhythmus und Bewegung aus. Jederzeit kann ein harmonisches und synchrones Zusammenwirken in der Gruppe bzw. mit dem Partner beobachtet werden. Tempi, Rhythmen und Stimmungen werden deutlich aufgegriffen und umgesetzt. Gestaltungskriterien werden vielfältig umgesetzt, ein Motiv ist deutlich erkennbar und der Gestaltungsaufbau ist durchdacht. | ***Ausreichend***  Der Prüfling zeigt in der Ausführung der Pflichtelemente wiederholt kleine technische Fehler.  Eine unsichere Führung der Objekte sowie eine fehlerhafte Körperhaltung sind häufig zu beobachten, der Bewegungsfluss ist häufig unterbrochen.  Das gewählte Thema wird wenig vielfältig und kreativ gedeutet, wenig originell gestaltet und nicht ausdrucksstark präsentiert.  Der Rhythmus wird nicht immer eingehalten. Ein harmonisches und synchrones Zusammenwirken in der Gruppe bzw. mit dem Partner kann in einigen Fällen beobachtet werden. Gestaltungskriterien werden in Ansätzen umgesetzt und der Gestaltungsaufbau ist lückenhaft.  Eine Motiventwicklung ist schwer erkennbar. |

**Prüfungsbogen Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste:**

**Wettkampfbezogene Leistungen**

**Name des Prüflings:** \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ **Datum: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

Welche der beiden Prüfungsteile wird als Partner- oder Gruppenkür gestaltet?[[6]](#footnote-6)

* Prüfungsteil 1: gymnastische Präsentation[[7]](#footnote-7) mit oder ohne Handgerät mit musikalischer bzw. rhythmischer Begleitung als Einzel-, Partner- oder Gruppenkür.
* Prüfungsteil 2: stilgebundene (traditionell oder neue Stilrichtungen) tänzerischen Präsentation7 mit musikalischer bzw. rhythmischer Begleitung als Einzel-, Partner- oder Gruppenkür.

Schwierigkeitsgrad sowie Anzahl und Art der Pflichtelemente entspricht den Vorgaben?6.

* Ja
* Nein

**NOTE (ggf. Tendenz) Prüfungsteil 1: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

**NOTE (ggf. Tendenz) Prüfungsteil 2: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

**Gesamtnote (ggf. Tendenz): \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

**Beobachtungsbogen Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste  
Wettkampfbezogene Leistungen**

**Prüfungsteil 1**

|  |
| --- |
| **Partnerinnen/Partner:**  **Handgerät:**  **Schriftliche Ausarbeitung:** |

**Name des Prüflings:** \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ **Datum: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

|  |  |
| --- | --- |
| **Beobachtungsschwerpunkte:**   * Gestaltungsaufbau der Choreographie * Technisch-koordinative Ausführung * Ästhetisch-gestalterischer Gesamteindruck * Beziehung zwischen Musik bzw. Rhythmus und Bewegung * Ausdrucksfähigkeit, Kreativität und Originalität * Ggf. Zusammenwirken mit dem Partner oder der Partnerin bzw. in der Gruppe | |
| **Indikatoren** | **Anmerkungen** |
| Eine gymnastische Bewegungskomposition – bestehend aus Pflicht- und Kürelementen – möglichst anspruchsvoll, sachgerecht und – hinsichtlich des Schwierigkeitsgrades der Kürelemente an das individuelle Leistungsvermögen angepasst – unter Beachtung der Übergänge zusammenstellen können. |  |
| Die Choreographie technisch-koordinativ (z. B. Körperhaltung, Körperspannung, Bewegungsansatz, -weite und -intensität, Bewegungsqualität) unter Gesamtkoordination von Körper- und Gerättechnik sachgerecht ausführen können. |  |
| Die Choreographie ästhetisch-gestalterisch unter Berücksichtigung der Übereinstimmung von Musik und Bewegungsgestaltung (z. B. Spannungsbogen von Musik und Bewegung, Musik- bzw. Rhythmusinterpretation sowie Dynamik) planungsgemäß und sachgerecht ausführen können. |  |
| Freie Gestaltungselemente sowie Gestaltungskriterien (z. B. Raum, Zeit, Dynamik, formaler Aufbau) für die Choreographie kreativ und originell nutzen können. |  |
| Ggf. die Choreographie synchron mit der Partnerin oder dem Partner bzw. mit der Gruppe präsentieren. |  |

Bei der Partner- bzw. Gruppenkür kann die Beurteilung der einzelnen Prüflinge aufgrund der Qualität der Ausführung und erkennbarer Differenzierungen in der Vielfalt der Formen und Verbindungen sowie im Schwierigkeitsgrad unterschiedlich sein. Hinsichtlich des Aufbaus und der Gestaltung der Übung erfolgt eine gleiche Bewertung.

**Notenpunkte Gestaltung (Gruppengestaltung, individuelle Leistung): \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

**Abweichung der Präsentation von der schriftlichen Ausarbeitung: ja nein**

**ggf. Absenkung der Leistungsbewertung um \_\_\_\_\_\_\_ Notenpunkte (max. 2 Notenpunkte)**

**NOTE (ggf. Tendenz): \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

**Beobachtungsbogen Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste:   
Wettkampfbezogene Leistungen**

**Prüfungsteil 2**

|  |
| --- |
| **Partnerinnen/Partner:**  **Schriftliche Ausarbeitung:**  **Thema:** |

**Name des Prüflings:** \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ **Datum: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

|  |  |
| --- | --- |
| **Beobachtungsschwerpunkte:**   * Gestaltungsaufbau Choreographie * Technisch-koordinative Ausführung * Ästhetisch-gestalterischer Gesamteindruck * Beziehung zwischen Musik bzw. Rhythmus und Bewegung * Ausdrucksfähigkeit, Kreativität und Originalität * Ggf. Zusammenwirken mit dem Partner oder der Partnerin bzw. in der Gruppe | |
| **Indikatoren** | **Anmerkungen** |
| Eine stilgebundene tänzerische Bewegungskomposition – bestehend aus Pflicht- und Kürelementen – möglichst anspruchsvoll, sachgerecht und unter Beachtung der Übergänge zusammenstellen können. |  |
| Die Bewegungselemente technisch-koordinativ (z. B. Körperhaltung, Körperspannung, Bewegungsansatz, -weite und -intensität, Bewegungsqualität) sachgerecht ausführen können. |  |
| Die Choreographie ästhetisch-gestalterisch unter Berücksichtigung der Übereinstimmung von Musik und Bewegungsgestaltung (z. B. Spannungsbogen von Musik und Bewegung, Musik- bzw. Rhythmusinterpretation, Dynamik sowie Synchronität in Partner- oder Gruppengestaltungen) planungsgemäß und sachgerecht ausführen können. |  |
| Freie Gestaltungselemente sowie Gestaltungskriterien (z. B. Raum, Zeit, Dynamik, formaler Aufbau) für die Choreographie kreativ und originell nutzen können. |  |
| Ggf. die Choreographie synchron mit der Partnerin oder dem Partner bzw. mit der Gruppe präsentieren können. |  |

Bei der Partner- bzw. Gruppenkür kann die Beurteilung der einzelnen Prüflinge aufgrund der Qualität der Ausführung und erkennbarer Differenzierungen in der Vielfalt der Formen und Verbindungen sowie im Schwierigkeitsgrad unterschiedlich sein. Hinsichtlich des Aufbaus und der Gestaltung der Übung erfolgt eine gleiche Bewertung.

**Notenpunkte Gestaltung (Gruppengestaltung, individuelle Leistung): \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

**Abweichung der Präsentation von der schriftlichen Ausarbeitung: ja nein**

**ggf. Absenkung der Leistungsbewertung um \_\_\_\_\_\_\_ Notenpunkte (max. 2 Notenpunkte)**

**NOTE (ggf. Tendenz): \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

**BF/SB 6 – Fakultative Prüfungsanforderungen[[8]](#footnote-8): Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste**

Die Überprüfung der fakultativ wählbaren Leistungen besteht aus **zwei Prüfungsteilen**:

* **ästhetisch-gestalterische Improvisation** aus den Bereichen Gymnastik oder Tanz oder Bewegungskünste (z. B. Pantomime, Bewegungstheater, Jonglieren) als Einzelpräsentation,
* **ästhetisch-gestalterische Bewegungskomposition** aus den Bereichen Gymnastik oder Tanz oder Bewegungskünste (z. B. Pantomime, Bewegungstheater, Jonglieren) als Partner- oder Gruppengestaltung.

**Erster Prüfungsteil**

Die Improvisation ist eine Einzelpräsentation mit thematisch gebundenen Aufgabenstellungen aus den Bereichen Gymnastik oder Tanz oder Bewegungskünste (z. B. Pantomime, Bewegungstheater, Jonglieren).

Die thematisch gebundene Aufgabenstellung wird dem Prüfling in schriftlicher Form 30 Minuten vor der Prüfung ausgehändigt. Sie enthält zwischen zwei und vier Vorgaben wie ein Thema (z. B. Interpretation einer Literaturvorgabe, Darstellung einer „Glücklichen Szene“, Darstellung verschiedener Ausprägungen von aggressivem Verhalten) oder die Art der akustischen Begleitung (z. B. eine Musik, die dem Prüfling noch nicht aus den unterrichtlichen Zusammenhängen bekannt ist) oder Raumwege, tänzerische Schrittarten und -muster oder Objekte bzw. Materialien. Die Dauer der Einzelpräsentation soll 1:30 Minuten nicht überschreiten.

Der Prüfling verbindet diese zu einer geschlossenen Darbietung. Es liegt in der Verantwortung der Prüferin bzw. des Prüfers, dass die thematisch gebundene Aufgabenstellung sowie die Gestaltungs- und Bewegungsformen sich von der im zweiten Prüfungsteil unterscheiden.

**Beobachtungsschwerpunkte**

* Ausdrucksfähigkeit, Kreativität und Originalität
* Gestaltungsaufbau der Einzelimprovisation
* Ggf. Beziehung zwischen Musik bzw. Rhythmus und Bewegung
* Technisch-koordinative Ausführung der Bewegungselemente

**Indikatoren[[9]](#footnote-9)**

Der Prüfling kann….

* entsprechend seiner individuellen Leistungsvoraussetzung angepasste Bewegungselemente für die Improvisation auswählen,
* Gestaltungskriterien, entsprechend der themengebundenen Aufgabe, umsetzen und ein Motiv entwickeln,
* die themengebundene Aufgabenstellung vielfältig und kreativ deuten, originell gestalten und ausdrucksstark präsentieren,
* sowohl die einzelnen Elemente als auch die Bewegungsabfolge fließend, dynamisch und in Übereinstimmung zur Musik bzw. zum Rhythmus rhythmisch betont darbieten sowie einen Spannungsaufbau entwickeln und aufrechterhalten.

**Leistungsbewertung[[10]](#footnote-10)**

|  |  |
| --- | --- |
| ***Gut***  Die themengebundene Aufgabenstellung wird umfassend vielfältig und kreativ gedeutet, originell gestaltet und ausdrucksstark präsentiert.  Die Improvisation umfasst Bewegungs- und Gerätetechniken mit überzeugendem Schwierigkeitsgrad, in dichter Folge und mit gelungenen Übergängen.  Der Prüfling zeigt eine technisch richtige Ausführung der meisten Elemente.  Die Prüfungsleistung weist eine gelungene Übereinstimmung von Musik bzw. Rhythmus und Bewegung aus. Tempi, Rhythmen und Stimmungen werden deutlich aufgegriffen und umgesetzt. Gestaltungskriterien werden vielfältig umgesetzt und der Gestaltungsaufbau ist durchdacht. | ***Ausreichend***  Die themengebundene Aufgabenstellung wird wenig vielfältig und kreativ gedeutet, wenig originell gestaltet und nicht ausdrucksstark präsentiert.  Der Prüfling zeigt wiederholt Fehler in der Ausführung der Körper- und Gerätetechniken.  Eine unsichere Führung der Objekte sowie eine fehlerhafte Körperhaltung sind häufig zu beobachten, der Bewegungsfluss ist häufig unterbrochen.  Der Rhythmus wird nicht immer eingehalten. Gestaltungskriterien werden in Ansätzen umgesetzt und der Gestaltungsaufbau ist lückenhaft.  Eine Motiventwicklung ist schwer erkennbar. |

**Zweiter Prüfungsteil**

Die ästhetisch-gestalterische Bewegungskomposition aus den Bereichen Gymnastik oder Tanz oder Bewegungskünste (z. B. Pantomime, Bewegungstheater, Jonglieren) kann als Partner- oder Gruppengestaltung durchgeführt werden. Die wesentlichen Kriterien der jeweiligen thematischen Schwerpunkte und Stilrichtungen müssen enthalten sein; ihre jeweils spezifischen Anforderungen müssen erfüllt werden. Die Partner- oder Gruppengestaltung sollte 3 Minuten nicht überschreiten.

Eine Woche vor dem Prüfungstermin legen die Prüflinge die Bewegungskomposition in ihrem Ablauf und in der individuellen Schwerpunktsetzung im Bereich der Bewegungs- und Gestaltungsformen schriftlich vor.

Abweichungen der Übungsgestaltung von der schriftlich festgelegten Bewegungsplanung können in jedem Prüfungsteil zur Absenkung der Leistungsbewertung um bis zu zwei Notenpunkte führen, soweit sich die Abweichungen nicht unmittelbar einsichtig als aktuell sinnvolles Verhalten im Rahmen des Geplanten ergeben.

**Beobachtungsschwerpunkte[[11]](#footnote-11)**

* Gestaltungsaufbau der Partner- oder Gruppenchoreographie
* Technisch-koordinative Ausführung der Bewegungselemente
* Beziehung zwischen Musik bzw. Rhythmus und Bewegung
* Ausdrucksfähigkeit, Kreativität und Originalität
* Zusammenwirken mit dem Partner oder der Partnerin bzw. in der Gruppe

**Indikatoren[[12]](#footnote-12)**

Der Prüfling kann …

* eine ästhetisch-gestaltete Bewegungskomposition möglichst anspruchsvoll, sachgerecht und unter Beachtung der Übergänge zusammenstellen,
* die Bewegungselemente an das individuelle Leistungsvermögen anpassen und technisch-koordinativ (z. B. Körperhaltung, Körperspannung, Bewegungsansatz, -weite und -intensität, Bewegungsqualität) sachgerecht ausführen,
* die Choreographie ästhetisch-gestalterisch unter Berücksichtigung der Übereinstimmung von Musik und Bewegungsgestaltung (z. B. Spannungsbogen von Musik und Bewegung, Musik- bzw. Rhythmusinterpretation, Dynamik sowie Synchronität in Partner- oder Gruppengestaltungen) sowie der Gesamtkoordination von Körper- und ggf. Gerätetechnik planungsgemäß und sachgerecht ausführen,
* freie Gestaltungselemente sowie Gestaltungskriterien (z. B. Raum, Zeit, Dynamik, formaler Aufbau) für die Choreographie kreativ und originell nutzen.

**Leistungsbewertung[[13]](#footnote-13)**

Bei der Partner- bzw. Gruppenchoreographie kann die Beurteilung der einzelnen Prüflinge aufgrund der Qualität der Ausführung und erkennbarer Differenzierungen in der Vielfalt der Formen und Verbindungen sowie im Schwierigkeitsgrad unterschiedlich sein. Hinsichtlich des Aufbaus und der Gestaltung der Übung erfolgt eine gleiche Bewertung.

|  |  |
| --- | --- |
| ***Gut***  Die Choreographie umfasst Bewegungs- und ggf. Gerätetechniken mit überzeugendem Schwierigkeitsgrad, in dichter Folge und mit gelungenen Übergängen. Der Prüfling zeigt eine technisch richtige Ausführung der meisten Elemente. Das gewählte Thema wird umfassend vielfältig und kreativ gedeutet, originell gestaltet und ausdrucksstark präsentiert. Die Prüfungsleistung weist eine gelungene Übereinstimmung von Musik bzw. Rhythmus und Bewegung aus. Jederzeit kann ein harmonisches und synchrones Zusammenwirken in der Gruppe bzw. mit dem Partner beobachtet werden. Tempi, Rhythmen und Stimmungen werden deutlich aufgegriffen und umgesetzt. Gestaltungskriterien werden vielfältig umgesetzt, ein Motiv ist deutlich erkennbar und der Gestaltungsaufbau ist durchdacht. | ***Ausreichend***  Der Prüfling zeigt wiederholt Fehler in der Ausführung der Körper- und ggf. Gerätetechniken. Eine unsichere Führung der Objekte sowie eine fehlerhafte Körperhaltung sind häufig zu beobachten, der Bewegungsfluss ist häufig unterbrochen. Das gewählte Thema wird wenig vielfältig und kreativ gedeutet, wenig originell gestaltet und nicht ausdrucksstark präsentiert. Der Rhythmus wird nicht immer eingehalten. Ein harmonisches und synchrones Zusammenwirken in der Gruppe bzw. mit dem Partner kann in einigen Fällen beobachtet werden. Gestaltungskriterien werden in Ansätzen umgesetzt und der Gestaltungsaufbau ist lückenhaft. Eine Motiventwicklung ist schwer erkennbar. |

**Prüfungsbogen Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste: Fakultative Leistungen**

**Name des Prüflings:** \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ **Datum: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

**NOTE (ggf. Tendenz) Prüfungsteil 1: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

**NOTE (ggf. Tendenz) Prüfungsteil 2: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

**Gesamtnote (ggf. Tendenz): \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

**Beobachtungsbogen Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste: Fakultative Leistungen**

**Prüfungsteil 1**

|  |
| --- |
| **Thema:** |

**Name des Prüflings:** \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ **Datum: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Beobachtungsschwerpunkte:**   * Ausdrucksfähigkeit, Kreativität und Originalität * Gestaltungsaufbau der Einzelimprovisation * Ggf. Beziehung zwischen Musik bzw. Rhythmus und Bewegung * Technisch-koordinative Ausführung der Bewegungselemente | | |
| **Indikatoren** | **Anmerkungen** | |
| Entsprechend seiner individuellen Leistungsvoraussetzung angepasste Bewegungselemente für die Improvisation auswählen können. | |  |
| Gestaltungskriterien, entsprechend der themengebundenen Aufgabe, umsetzen und ein Motiv entwickeln können. | |  |
| Die themengebundene Aufgabenstellung vielfältig und kreativ deuten, originell gestalten und ausdrucksstark präsentieren können. | |  |
| Sowohl die einzelnen Elemente als auch die Bewegungsabfolge fließend, dynamisch und in Übereinstimmung zur Musik bzw. zum Rhythmus rhythmisch betont darbieten sowie einen Spannungsaufbau entwickeln und aufrechterhalten können. | |  |

**NOTE (ggf. Tendenz): \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

**Beobachtungsbogen Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste: Fakultative Leistungen**

**Prüfungsteil 2**

|  |
| --- |
| **Partnerin/Partner:**  **Schriftliche Ausarbeitung:**  **Thema:** |

**Name des Prüflings:** \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ **Datum: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

|  |  |
| --- | --- |
| **Beobachtungsschwerpunkte:**   * Gestaltungsaufbau der Partner- oder Gruppenchoreographie * Technisch-koordinative Ausführung der Bewegungselemente * Beziehung zwischen Musik bzw. Rhythmus und Bewegung * Ausdrucksfähigkeit, Kreativität und Originalität * Zusammenwirken mit dem Partner oder der Partnerin bzw. in der Gruppe | |
| **Indikatoren** | **Anmerkungen** |
| Eine ästhetisch- gestalterische Bewegungskomposition möglichst anspruchsvoll, sachgerecht und unter Beachtung der Übergänge zusammenstellen können. |  |
| Die Bewegungselemente an das individuelle Leistungsvermögen anpassen und technisch-koordinativ (z. B. Körperhaltung, Körperspannung, Bewegungsansatz,  -weite und -intensität, Bewegungsqualität) sachgerecht ausführen können. |  |
| Die Choreographie ästhetisch-gestalterisch unter Berücksichtigung der Übereinstimmung von Musik und Bewegungsgestaltung (z. B. Spannungsbogen von Musik und Bewegung, Musik- bzw. Rhythmusinterpretation, Dynamik sowie Synchronität in Partner- oder Gruppengestaltungen) sowie der Gesamtkoordination von Körper- und ggf. Gerätetechniken planungsgemäß und sachgerecht ausführen können. |  |
| Freie Gestaltungselemente sowie Gestaltungskriterien (z. B. Raum, Zeit, Dynamik, formaler Aufbau) für die Choreographie kreativ und originell nutzen können. |  |

Bei der Partner- bzw. Gruppenkür kann die Beurteilung der einzelnen Prüflinge aufgrund der Qualität der Ausführung und erkennbarer Differenzierungen in der Vielfalt der Formen und Verbindungen sowie im Schwierigkeitsgrad unterschiedlich sein. Hinsichtlich des Aufbaus und der Gestaltung der Übung erfolgt eine gleiche Bewertung.

**Notenpunkte Choreographie (Gruppengestaltung, individuelle Leistung): \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

**Abweichung der Präsentation von der schriftlichen Ausarbeitung: ja nein**

**ggf. Absenkung der Leistungsbewertung um \_\_\_\_\_\_\_ Notenpunkte (max. 2 Notenpunkte)**

**NOTE (ggf. Tendenz): \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

1. vgl. Prüfungsanforderungen, Heft 4734/2 (Anlage zum Kernlehrplan Sport SII) [↑](#footnote-ref-1)
2. Bewegungselemente werden beispielhaft in der Tabelle im Heft „Ergänzende Hinweise und Beispiele für die Bewertung und Durchführung der sportpraktischen Prüfungen im Rahmen der Fachprüfung Sport im Abitur“ ausgewiesen. [↑](#footnote-ref-2)
3. vgl. Ergänzende Hinweise, Heft 4734/21 (Anlage zum Heft 4734/2) [↑](#footnote-ref-3)
4. Bewegungselemente werden beispielhaft in der Tabelle im Heft „Ergänzende Hinweise und Beispiele für die Bewertung und Durchführung der sportpraktischen Prüfungen im Rahmen der Fachprüfung Sport im Abitur“ ausgewiesen. [↑](#footnote-ref-4)
5. Formulierungsbeispiel [↑](#footnote-ref-5)
6. Bitte ankreuzen. [↑](#footnote-ref-6)
7. Bewegungselemente werden beispielhaft in der Tabelle im Heft „Ergänzende Hinweise und Beispiele für die Bewertung und Durchführung der sportpraktischen Prüfungen im Rahmen der Fachprüfung Sport im Abitur“ ausgewiesen. [↑](#footnote-ref-7)
8. vgl. Prüfungsanforderungen, Heft 4734/2 (Anlage zum Kernlehrplan Sport SII) [↑](#footnote-ref-8)
9. vgl. Ergänzende Hinweise, Heft 4734/21 (Anlage zum Heft 4734/2) [↑](#footnote-ref-9)
10. Formulierungsbeispiel [↑](#footnote-ref-10)
11. vgl. Prüfungsanforderungen, Heft 4734/2 (Anlage zum Kernlehrplan Sport SII) [↑](#footnote-ref-11)
12. vgl. Ergänzende Hinweise, Heft 4734/21 (Anlage zum Heft 4734/2) [↑](#footnote-ref-12)
13. Formulierungsbeispiele [↑](#footnote-ref-13)